

Für den KUEbel

KUE – jetzt mit Schulzeitung

Als neue Schule ist klar, dass man viel Neues aufbauen darf. Obwohl die Jahrgänge oberhalb von uns schon so viel Gutes getan haben, fehlte uns eine Schulzeitung!

Deshalb haben wir, 3 Mädchen, 4 Jungs und 2 Lehrer:innen, uns zusammengetan, um die erste Schulzeitung der KUE herauszubringen. Hier seht ihr unsere allererste Ausgabe – es werden hoffentlich noch viele weitere folgen!

Als junge Journalist:innen haben wir uns daran gemacht, zuerst Themen und Titel für unsere Artikel zu finden. Danach ging es an die Recherche, die Gestaltung und natürlich das Schreiben!

Gefällt euch die Zeitung?

Schreibt uns via Teams eure Meinung!

Hiermit wünschen wir euch mit unserer ersten Ausgabe viel Spass und Freude!

Liebste Grüsse aus eurer Schulzeitung «Für den KUEbel»

Interview mit «Tinu», unserem Rektor

Wer ist die wichtigste Persönlichkeit an einer Kantonsschule? Auf diese Frage lautet die Antwort grösstenteils: «de Rektor denk!»

Interview: Janik Altmann, 6d

Aber auf die Frage, was denn Rektor*innen so machen und wie ihre Tagesabläufe aussehen, hat kaum einer eine Antwort. Manchmal ähnelt diese Person einem Fabelwesen, das kaum je einer zu Gesicht bekommt und tagein, tagaus in seinem Büro lungert und Kaffee trinkt. Die einzigen richtigen Interaktionen haben Schüler*innen nur an grossen Schulanlässen oder wenn sie etwas verbochen haben. Nun ist es an der Zeit, unsere Schulleitung in einem Exklusivinterview zu entmystifizieren.

Martin Zimmermann, kommen wir direkt zum Punkt. Wann stehen Sie durchschnittlich auf?
5:20 Uhr.

Wie sieht die Morgenroutine aus?
Meine Morgenroutine ist vor allem Duschen, etwas trinken und nachher



auf den Zug gehen. Dies ist an 3 Wochentagen so, an den anderen zwei Tagen stehe ich etwas später auf und gehe mit den Kindern zur Schule bzw. Kindergarten.

Wie kommen Sie zur Schule?
Eben je nachdem, normalerweise ungefähr um 20 vor 7.

Angekommen in der Schule: Was machen sie als Erstes?

Fortsetzung auf Seite 10

Survival-Tipps

Erstklässler*innen haben kein leichtes Leben: Prüfungen, Probezeit und sonst noch Ärger. Wir haben Lifehacks für sie.

Exklusivinterview mit Wüst & Muff

Wie ticken diese zwei Sportlehrpersonen? Wir haben den beiden einige direkte Fragen gestellt.

SOV-News

Wann ist der Weihnachtsball? Findet ein Röslitag statt? Aktuelle News zum Schulleben vom SOV.

Lifehacks für Erstklässler*innen 🍁

Der Schulalltag ist nicht immer einfach. Prüfung reiht sich an Prüfung und man wird buchstäblich erdrückt unter der Menge Hausaufgaben. Hier ist eine Sammlung von Tricks, die das Überstehen der ersten Klasse ein bisschen einfacher machen.

Von Anna Käser, 2c

1. Energydrinks

Wenn man schon seit Stunden am Lernen ist und doch nichts klappen will, ist ein Energydrink manchmal eine gute Option. Das Problem daran: Nicht alle Eltern erlauben den Konsum. Auch Schokolade, Gummibärchen und andere Süßigkeiten funktionieren als Motivationsverstärker. Wenn mal früh am Morgen noch gelernt werden muss, kann man (laut einer Kollegin) an einer ganzen Kaffeebohne knabbern.

2. Agenda / To-Do-Liste

Beide sind für die Einteilung der Arbeitslast wichtig, allerdings hängt es von der persönlichen Meinung ab, welche Möglichkeit lieber genutzt wird. Eine To-Do-



Liste ist besser für einen schnellen Überblick, eine Agenda ist für die Zeiteinteilung praktischer. Am besten ist natürlich die Kombination. Für eine To-Do-Liste ist die einfachste Möglichkeit meist eine Handy-App. Es gibt auch Agenda-Apps, diese sind aber oft unübersichtlich.

3. Prüfungsvorbereitung

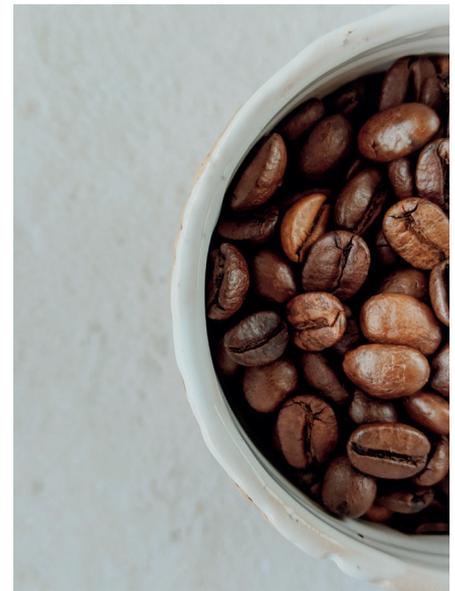
Früh lernen hilft immer. Am besten das schon vorhandene Material eine bis zwei Wochen vor der Prüfung anschauen und dann mehrere Tage vor der Prüfung mit dem «richtigen» Lernen beginnen. Eine Hilfe ist auch, wenn man in der Lektion gut zuhört und mit-schreibt – dann ist der Stoff nicht mehr ganz neu und es fällt einem leichter, sich daran zu erinnern. Es kann auch nützlich sein, sich ein «Prüfungsheft» anzulegen, um schwierige Themen zusammenzufassen.

4. Schulmaterial

Auch im Umgang mit dem Schulmaterial gibt es Möglichkeiten, den Schulalltag zu vereinfachen. Zum Beispiel bei den Spinden: Wenn man generell alles Schulmaterial in der Schule lässt, muss man sich mehr überlegen, welche Hausaufgaben man hat – und vergisst diese dann weniger schnell. Es ist hilfreich, im Spind eine gute Ordnung zu bewahren. Wenn man das Schulmaterial intakt hält und Arbeitsblätter in Mäppchen aufbewahrt, findet man sie später auch wieder.

5. Stressmanagement

Der Schulalltag kann sehr stressig sein. Umso wichtiger ist eine gute Lernstrategie, um möglichst



schnell und gut zu lernen. Es lohnt sich, auch mal andere Strategien als immer nur Karteikarten auszuprobieren. Manchmal funktioniert es auch besser, zum Beispiel über Teams, FaceTime oder Zoom zusammen zu lernen.

6. Spicken und Co.

Normalerweise würde ich vom Spicken abraten. Gute Methoden sind aber Spicks direkt auf Schulmaterial. Zum Beispiel der Radiergummi-Spick (Spick auf der Innenseite eines aufgeschnittenen Radiergummis) oder ein Bleistift-Spick (Spick auf einer Seite des Bleistifts, die bei Kontrollen unten liegt). Wenn es nur um eine Vokabel geht, kann man sich diese immer wieder innerlich vorsagen und beim Erhalten der Prüfung direkt auf den Rand/ein Papier schreiben. Für diesen Spick kann man nicht mal bestraft werden!

Anmerkung: Es besteht keine Garantie, dass diese Tipps bei jeder Person funktionieren. Vielleicht hat man schon gute Lern-techniken usw. Die hier vorgestellten Lifehacks sind nur zur Inspiration gedacht.

«Wählt das Profil Wirtschaft & Recht!»

In jeder Ausgabe «Für den KUEbel» erscheint ein spannendes Profilporträt. Eine Schülerin oder ein Schüler, die/der das jeweilige Profil besucht, beantwortet dabei interessante Fragen rund um das Schwerpunktfach.

Von Jonas Jositsch, 6d
(Profil Wirtschaft & Recht)

Wenn dir «restriktive Fiskalpolitik» ein Begriff ist oder du dir schon mal die Frage stellen musstest, ob Herr Meier gemäss Artikel 272 des Obligationenrechtes nun der Mieterin die Wohnung zur Verfügung stellen muss oder nicht, dann bist du im Profil des Wirtschaftlichen und des Rechtlichen gelandet. Manche sprechen von diesen Leuten, welche beim Auswählen der Profile in der Zweiten des Langgymis oder in der Sek keine Ahnung hatten, für welches Profil sie sich entscheiden wollen. Manche bezeichnen die Wirtschaftsschüler*innen als schlaue Köpfcchen, welche sich gerne mit den Tücken des Alltags im Privatrecht befassen oder mit den Zahlen der doppelten Buchhaltung jonglieren mögen.

Doch dieses ökonomische Denken kommt an seine Grenzen, denn so geschehen vor einem Jahr, als sich schon so mancher Deutschlehrer die Haare ausriss, als ein Autor exklusiv an die KUE ange-reist war. Die Wirtschaftler*innen interessierten sich mehrheitlich für den Vertrieb des gelesenen Werks als für das eigentliche Gut eines Buches – den Inhalt. Für eine Wirtschaftsklasse ist jedoch klar der Gewinn und Verlust im Vordergrund und weniger die Einordnung in die literarischen Epochen.

Neben diesen aufgegriffenen Vorurteilen ist noch nicht alles gesagt.



Im Steckbrief über einige Schulfächer in jeder Ausgabe der Zeitung «Für den KUEbel» bleibt keine Frage rund um das Fach «Wirtschaft und Recht» unbeantwortet. Zwei CEOs der Wirtschaftsklasse 6d stellen sich höchstpersönlich den Fragen zum Fächer-Steckbrief:

Steckbrief

Anzahl Klassen mit dem Schwerpunktfach: 6 Klassen

Voraussetzungen für Profil:

- Interesse an aktuellem Weltgeschehen, Politik und Gesellschaft
- Interesse an Arbeit mit Zahlen und Gesetzesartikel
- Mischung aus Mathematik und Sprachen
- Durchschnittliche Leistung in allen Fächern
- Bereitschaft, zu argumentieren und zu diskutieren
- Fähig, im Team zu arbeiten

Hast du das WR-Profil nur gewählt, weil du nicht wusstest, was sonst nehmen? Wieso dann?
Ist eine gute Frage. Zum ehrlich Sein, ja das habe ich. Was wären denn die Alternativen...

Worin unterscheidet sich dein Profil von den anderen?

Es bringt dir mehr für die Zukunft, und Wirtschaft und Recht bietet einem ein breites Spektrum an Unterrichtsinhalten – von Rechnungswesen über Unternehmensleitung bis zum Lösen eines Rechtsfalls.

In dubio pro reo oder in dubio pro secco?

lacht in dubio pro secco.

Unternehmer oder Anwalt?

Ich finde den Anwalt spannender. Das Unternehmensein ist mit einem grösseren Risiko verbunden.

Welches Gesetz müsste in der Schweiz erschaffen, geändert oder abgeschafft werden?

Öhm, die Cannabis-Legalisierung.

Verrate uns ein Geheimnis über dein Schwerpunktfach.

Viele denken, das WR-Profil nehmen nur die Schüler*innen, welche nicht wussten, was sonst nehmen – und das stimmt auch. Jedoch wählte ich das WR-Profil auch, weil ich weder überragend in Mathe noch in Sprachen bin.

Rückblickend auf die vergangenen Wirtschaftslektionen seit Eintritt fand ich spannend...

Vor allem Recht und BWL

Hast du noch letzte Worte für die Leser*innen?

Wählt unbedingt das WR-Profil!

Der F(l)achwitz für diese Ausgabe «Wirtschaft und Recht»:

Wo soll ich mein Geld investieren?
– Stecke es in Alkohol, wo sonst gibt es 40%.

«Ehrlich gesagt, habe

Welcher Jahrgang ist eigentlich der mühsamste im Sport? Und wer ist der Crush von Romy Wüst und Nico Muff? Die beiden Sport-Lehrpersonen geben Antworten auf wichtige Fragen.

Interview: Aldo Baur und Jonas Jositsch (beide 6d)

Wie sind Sie auf den Sportlehrer*in-Beruf gekommen?

R. Wüst: Ich wollte ursprünglich Medizin studieren, mein Vater hat mir dann aber abgeraten, da er selbst auch Arzt war. Ich bin dann auf das Sportlehrer-Studium gestossen und per Zufall an der Schule gelandet.

N. Muff: Ich wollte schon seit klein auf Sportlehrer werden, weil ich einfach gern Sport treibe, und ich dachte, man muss etwas im Alltag tun, was einem Spass macht.

Wie sieht Ihr Schulweg aus?

R. Wüst: Ich stehe meist um 5:45 Uhr auf und bin dann etwa um 7:00 Uhr hier. Ich versuche zwei bis drei Mal pro Woche mit dem Velo zu fahren vom Kreis 4 aus Zürich und sonst mit dem Zug.

N. Muff: Aktuell mit dem Auto von Winterthur nach Uetikon. Meistens bin ich um 6:30 Uhr an der KUE und stehe um 5:15 Uhr auf.

Muss man sportlich sein, um Sportlehrer*in zu werden?

Beide: Ja.

R. Wüst: (ergänzt) Es reicht nicht, dass man in einer Sportart gut ist,

sondern man muss polysportiv sein. Man muss tanzen können, Geräteturnen machen, Ballsport beherrschen und eine Ahnung von Fitness haben.

Welcher Jahrgang ist am mühsamsten?

R. Wüst: *lacht* Für mich Ende Zweite, Anfang Dritte.

N. Muff: Aktuell für mich die Viertklässler

Was sind die eigenartigsten Ausreden von Schüler*innen, nicht in den Sport kommen zu können?

R. Wüst: Kopfweg ist Nummer 1. Und Muskelkater! Viele haben das Gefühl, wenn man Muskelkater hat, kann man keinen Sport treiben.

N. Muff: *schmunzelt* «Sie, es geht mir nicht so gut.» Vor allem Fussballer haben viele Verletzungen.

Wer ist Ihr Crush unter der Lehrerschaft?

R. Wüst: Kann man auch mehrere nehmen? Also mein Crush ist der Herr Muff.

N. Muff: Ich habe keinen Crush, ehrlich gesagt.

Wer von der Lehrerschaft würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

R. Wüst: Ja schon den Herrn Muff.

N. Muff: Ich würde die Romy

mitnehmen. (Fragt danach:) Muss es für immer sein? Dann muss ich mir das nochmals überlegen.

KKN oder KUE?

N. Muff: Ganz klar KUE.

Wie gross ist Ihr Arbeitsaufwand im Vergleich zu anderen Lehrpersonen?

R. Wüst: Wir müssen drei Lektionen mehr geben zum gleichen Pensum, dazu noch die Vorbereitung. Es wird immer gesagt, wir müssten ja keine Prüfungen korrigieren, doch wir müssen sehr wohl Prüfungen filmen und auch bewerten. Bei 30 Schüler*innen und zwei bis drei Minuten Video sind das doch mehrere Stunden Arbeit. Unsere Lektion ist während der Lektion extrem intensiv. Ich kann nicht kurz aufs WC gehen, sondern muss immer da sein und zuschauen. Und halt betreffend den Events, welche wir organisieren, ist viel Eventplanung und -durchführung zu erledigen.

Stört es Sie, dass Sport nicht promotionsrelevant ist?

R. Wüst: Das ist ein extrem umstrittenes Thema. Meine Meinung ist: Ja, Sport soll promotionsrelevant sein. Es ist natürlich auch eine Chance, dass es nicht immer um Noten geht. Unser Ziel ist, dass wir durch die Motivationsarbeit, welche wir leisten, einen Anreiz schaffen können und nicht über die Note.

N. Muff: Ich habe vorher an einem Gymnasium gearbeitet, an welchem Sport promotionsrele-

ich keinen Crush»

vant war. Ich merke jedoch keinen Unterschied.

Was nervt Sie am meisten während einer Sportlektion?

R. Wüst: Wenn man von Anfang an behauptet: «Das kann ich eh nicht».

N. Muff: Wenn die Schüler*innen nicht zuhören und anschliessend Fragen stellen, weil sie eben nicht zugehört haben. Und wenn man das Gefühl hat, man wolle nicht mitmachen, weil man nicht schwitzen will.

Recyceln Sie Ihre Lektionen für spätere Jahrgänge?

R. Wüst: Im Vergleich zu anderen Fächern passen wir extrem viel an. Wir haben hier viele unterschiedliche Standorte – wir haben den Fitnessraum, grosse Halle, k(l)eine Halle und die Rahmenbedingungen sind so unterschiedlich, dass wir alles immer wieder anpassen müssen.

Wurzel von 225?

beide überlegen lange

R. Wüst: Keine Ahnung. Ich hatte einen Fensterplatz in Mathe.

N. Muff: Keine Ahnung.

Was wünschen Sie sich von den Schüler*innen im Sportunterricht in Zukunft?

R. Wüst: Für meine Damen, dass sie mehr an sich glauben und dass sie ein wenig offener sind gegenüber Neuem und dass sie einfach zufrieden sind, wie sie sind, denn sie sind super.



Im Takt: Romy Wüst und Nico Muff in weihnächtlicher Verkleidung.

N. Muff:

Voller Einsatz auch manchmal bei den Dingen, welche man nicht gerne macht. Aber sonst bin ich sehr happy mit allen.

Haben Sie alle Fragen ehrlich beantwortet?

R. Wüst: Joa.

N. Muff: Sehr ehrlich.

Die schräge Witz-Seite

Die besten Witze, zusammengetragen von Nicolas Eger, 2c. Achtung Triggerwarnung: Einige Witze können verstörend sein (für Blondinen). Schreib Nicolas auf Teams, wenn du auch einen guten Witz kennst!



Was kommt nach Elch? - Zwölch.



Fritzchen schreibt im Diktat das Wort «Tiger» klein. Seufzt die Lehrerin: «Ich habe euch doch schon hundertmal erklärt: Alles, was man anfassen kann, wird grossgeschrieben!» Wundert sich Fritzchen: «Na, dann versuchen sie doch mal, einen Tiger anzufassen.»



Was ist der Unterschied zwischen einem Lehrer und einem Schimpanse? Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Schimpansen die Fähigkeit besitzen, mit Menschen zu kommunizieren!

Lehrerin: «Bei jedem Atemzug, den ich mache, stirbt ein Mensch.» Schülerin: «Versuchen Sie's doch mal mit Mundwasser!»

Was ist der Unterschied zwischen Lehrern und Gott? - Gott weiss alles, Lehrer wissen alles besser!

Was macht eine Blondine am Computer, wenn es brennt? - Sie drückt auf Löschen.

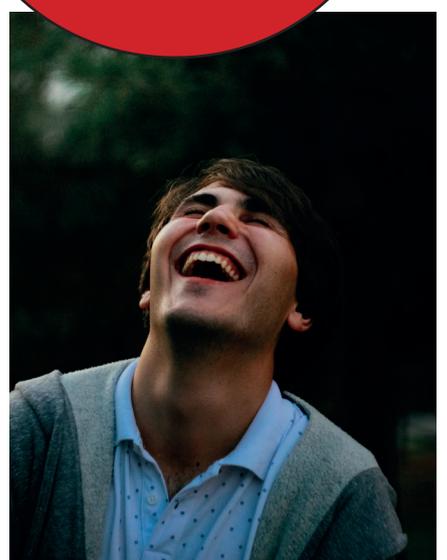
Gute Nachricht: Ich bekomme endlich den obersten Knopf meiner superengen Jeans zu - Schlechte Nachricht: Habe sie leider nicht an.

Entschuldigung, wie komme ich am schnellsten zum Krankenhaus? - Stell dich einfach für eine Weile in die Mitte der Strasse.

Wo ist der Unterschied zwischen Tennis und Bungeejumping? - Beim Tennis hat man zwei Aufschläge.

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? - «Wachs-mal-Stift»

Der Lehrer fragt Fritzchen: «Wo wurde der Friedensvertrag von 1918 unterschrieben?» Nach längerem Nachdenken kommt die Antwort: «Unten rechts!»



Der Weihnachtsball steht vor der Tür



Am KUE-Weihnachtsball verwandelt sich die Schule in einen wummernden Dance floor.

Freut ihr euch schon auf das Highlight des Schuljahres? Endlich findet am Donnerstag vor den Weihnachtsferien, am 22. Dezember, unser geliebter Weihnachtsball des SOV statt!

Wir freuen uns, mit euch das Thema teilen zu können: **Maskenball!** Wie in den letzten Jahren meinen wir damit natürlich keine Masken mehr, sondern elegante und stylische, venezianische Masken oder Ähnliches!

Bereitet euch also jetzt schon auf euer top Outfit vor! Der Ticketverkauf wird schon bald auf euch zukommen.

Für unsere neuen Erstklässler*innen und Drittklässler*innen, die noch gar nicht wissen, was das überhaupt ist: Unser Weihnachtsball dient als schöner Abschluss des Schuljahres. Er ist geprägt von Musik, Tanzen, Bildern, Attraktionen wie Karaoke und natürlich viel Spass!

Wir, das Weihnachtsballkomitee und euer SOV, können es kaum erwarten. Wir freuen uns, einen wunderschönen Abend mit euch verbringen zu können!

Die weiteren Events des SOV, die euch in diesem Semester erwarten, sind aber nicht weniger aufregend. Hier ist eine kleine Auflistung von dem, was euch erwartet.

Am 6. Dezember wird die KUE vom **Samichlaus** besucht. Für die Kleinen hat er etwas in seinem Sack dabei und die unartigen Kinder werden vom Schmutzli gefitzt. Also schön brav sein! Am Valentinstag findet wieder der **Röslitag** statt.

Widme deinen Liebsten, oder auch guten Freunden ;), eine Rose, als Zeichen deiner Wertschätzung. Sei nett und vielleicht bekommst du auch eine.

Am Montag der ZAP-Woche findet ein freiwilliger **Skitag** statt. Viel Spass und eiskalte Freude erwarten euch.

Bitte sehr: eine nagelneue Sporthalle 🤸



Sportlehrerin Romy Wüst vor der neuen Halle (Bild oben). Links ist Kunst am Bau in der Mädchendusche zu sehen: eine Illustration von ZHdK-Studierenden. Rechts unten ein Bullauge, in dem sich die Passarelle spiegelt. (Bilder: Isa Grevenor)

«Auch Schüler*innen

Fortsetzung von Seite 1

Meistens ist es so, dass wir mit Herrn Berthold kurz ein Paar Dinge besprechen. Allmögliche Fragen, die per Mail oder Teams eingetroffen sind. Manchmal sprechen wir aber auch über andere Sachen, die sonst interessant sind, die im Leben passieren, sei es schulpolitisch oder politisch allgemein.

An der Schule geht das Gerücht herum, Sie würden nur im Büro hocken und Kaffee trinken.

schmunzelt Also Kaffee trinken tu ich. Im Büro sitze ich auch. Doch dazu kommen schon noch ein, zwei Sachen, also z.B. die ganze Anstellungsfrage, denn im Moment sind wir wieder stark beschäftigt mit Anstellungen, d.h. man macht Schulpsych, bei Leuten, die sich beworben haben, man liest Dossiers, man macht Interviews, das sind so Sachen, die eine Rolle spielen. Dann gibt es noch die Planung des zukünftigen Schulareals, es gibt die Planung der Aufnahmeprüfung, also Fragen, die man bespricht, wie man die Aufnahmeprüfung durchführen möchte, wie man die Informationen gestaltet. Dann gibt immer wieder Anfragen von Leuten, die von irgendwo her nach Zürich und/oder an den See zügeln und dann ihre Kinder zu uns schicken wollen.

Was essen Sie zu Mittag?

Pic-Thai finde ich eigentlich am besten, dort kann zwar nur ein Mal pro Woche hin. Neu gibt es auch den Italiener (Pane&Olio), der ist eigentlich auch noch ganz angenehm. Und den FELFEL benutze ich natürlich auch.

Wann ist Ihr Arbeitstag ungefähr fertig?

Kommt darauf an, was man unter «fertig» versteht. Zum Büro raus komme ich meistens etwa um halb fünf. Nachher zuhause gibt es auch immer noch Dinge, die eine Rolle spielen, also z.B. vor allem Teams bearbeiten, denn dort gibt es immer viele Anfragen von Lehrpersonen, aber auch von Schüler*innen. Manchmal auch Schulpolitisches, das mache ich dann zuhause.

Viele Lehrer*innen haben Lieblingsschüler*innen, haben Sie als Rektor eine Lieblingslehrperson?

lacht Nein, es ist zwar klar, dass es Leute gibt, mit welchen man mehr spricht und mit welchen man weniger spricht, manche sieht man auch fast nicht ausserhalb der 10 Uhr-Pause, aber ich bin noch nicht lange genug da. In Wetzikon zum Beispiel gab es Freundschaften, die sich entwickelten, die sich hier nicht so entwickeln konnten, da wir noch gar nicht so lange hier sind. Auch bin eher älter im Gegensatz zu den vielen jüngeren Lehrer*innen, die andere Dinge tun und die andere Dinge interessieren, aber solche Beziehungen, wie in Wetzikon wo man zusammen aufgewachsen ist, sind noch nicht entstanden.

Gibt es etwas/jemanden, das/der Sie jeden Tag aufs Neue überrascht/erfreut?

Was ich immer wieder cool finde, ist, wenn ich merke, dass etwas passiert, und da muss ich anmerken, dass ich ja schon ein alter Mann bin und es so ein extremes Privileg ist, immer wieder junge Leute sehen zu können. Also

unsere Schülerinnen und Schüler sind in der Regel erfreuliche, gute, interessante Menschen. Natürlich leben sie in einer komplett anderen Welt als ich, aber es ist doch irgendwie cool, wenn man merkt, was für freundliche, interessierte und spannende Menschen das sind. Doch manchmal haben sie, das hatte ich mit 17/18 auch, eine Form von schwankendem Selbstbewusstsein. Manchmal denken sie, sie Wissen alles, dann wiederum merken sie, dass sie doch nicht alles wissen und so kommt es immer wieder zu Unsicherheitsphasen. Und ich finde dieses Gefühl, dass man das Leben im Griff hat, super und eigentlich auch wichtig zu vermitteln.

Was war Ihr Karriereweg zum Rektor und wie sieht dieser so allgemein aus?

Vieles ist Zufall. Zuerst wird man Lehrer*in, dann tritt man einem Fachkreis bei, wobei das an der KUE etwas anders ist, denn hier sind viele junge Lehrer neu hinzugekommen und waren von Anfang an in entscheidenden Positionen. In Wetzikon, als ich kam, war das eine alte Institution und da war man als junger Lehrer halt ruhig und hat gearbeitet. Und Irgendwann bring man sich ein und vertritt eine Meinung und dann ist es wirklich Zufall, ob gerade eine Stelle frei ist als Prorektor oder Rektor und dass man sich dort bewirbt und gewählt wird. Deswegen braucht es viel Glück und der Zeitpunkt muss stimmen, denn es gab viele interessante Leute, denen das momentan nicht passte (sich zur Wahl zu stellen) und die dann weiter normal Schule gaben.

sind oft konservativ»



Martin Zimmermann: «Also Kaffee trinken tu ich. Im Büro sitze ich auch. Doch dazu kommen schon noch ein, zwei Sachen.»

Sie verglichen einst die KUE mit einem Schnellboot im Vergleich zum «Tanker» KZO. Denken Sie der Vergleich ist noch immer aktuell jetzt, wo unsere Schüler*innenzahlen gestiegen sind?

Es ist noch immer so, dass wir schneller reagieren können und dass man schneller sagen kann, dass etwas nicht funktionierte und man es halt anders oder gar nicht machen soll. Es gibt nach wie vor nicht diese institutionalisierten Einrichtungen, die schon 20 Jahre Tradition haben und die Menschen, die dort sind, fast nicht mehr anders denken können. Die Vorstellung von Schule und wie sie sein soll, ist oft besonders stark ausgeprägt und ähnelt der Schule, die man selbst hatte. Dies ist vor allem bei den Lehrer*innen so, aber auch die Schüler*innen sind

oftmals überraschend konservativ. Sie ziehen Frontalunterricht vor, weil dieser bequemer ist. Diese konservative Idee der Schule spürt man auch hier, jedoch sind wir immer noch schneller und wendiger als eben jetzt eine grosse Schule wie Wetzikon.

In Wetzikon haben Sie am Selbstlernsemester mitgewirkt, haben Sie Pläne, dieses Projekt an die KUE zu bringen?

Nein, in dieser Art nicht, doch die Idee, die dahinter steckt, die existiert nach wie vor. Die Schüler und Schülerinnen sollen aktiviert werden und nicht einfach in der Stunde sitzen müssen. Man soll den Schüler*innen mehr Verantwortung übergeben und dafür ist eigentlich dieser POOL-Nachmittag da.

Und jetzt noch ein paar Blitzfragen zum Schluss: Liebling Fussballverein?

Alle, die guten Fussball spielen, Liverpool, Dortmund und in der Schweiz YB

Farbe? Blau.

Gymi? Uetikon natürlich.

Essen? Pizza.

Ihr Vorname ist Martin und Sie stammen aus Bern, war ihr Spitzname Tinu?

Ja.

Darf man Sie nach der Matur Tinu nennen/duzen?

Ja, von mir aus schon, ich habe da kein Problem damit.

Kueroskop

Von Janik Altmann, 6d

Steinbock (22.12-20.01)

Diese Woche steht Sirius A sehr ungünstig für dich. Du wirkst auf dein Umfeld launisch und unkonzentriert. Mach was dagegen und lass es nicht an den Lehrern aus, sonst kommt es zu schlechten Mündlichnoten.

Wassermann (21.01-19.02)

Dein schulisches und soziales Umfeld ist geprägt von Unruhen und schlechten Noten. Lass dich davon nicht vom richtigen Pfad abbringen und lern mal ein bisschen zur Abwechslung.

Fische (20.02-20.03)

Du begibst dich wieder mal auf intellektuelle Höhenflüge. Aufgaben scheinen dir leicht und mühelos von der Hand zu gehen. Nur in deinem persönlichen Leben scheint es etwas zu harzen.

Widder (21.03-20.04)

Du bist wieder mal voller Selbstbewusstsein und Tatendrang aufgewacht. Dieser Effekt hält bis zu deiner nächsten zurückerhaltenen Note an.

Stier (21.04-20.05)

Deine Kollegen verhalten sich heute verdächtig. Ob das an dir liegt oder nicht, solltest du unbedingt herausfinden und so Missverständnisse vermeiden.

Zwillinge (21.05-21.06)

Die Sterne stehen gut für dich. Du wirst deine bessere Hälfte finden, sei es platonisch oder romantisch. Doch dies benötigt auch Eigeninitiative, vor der du nicht zurückschrecken sollst!

Krebs (22.06-22.07)

Gute Noten sind auf dem Weg zu dir. Sei jedoch nicht zu überheblich, denn sonst schlägt dein Karma ins Schlechte um.

Löwe (23.07-23.08)

Deine knappen Pluspunkte schrecken dich momentan nicht zurück. Pass jedoch auf, dass sie nicht ins Minus kippen, denn es bleiben weniger Prüfungen als du denkst.

Jungfrau (24.08-23.09)

Du hast momentan viele schulische Sorgen. Lass dir von deinen Freunden helfen. Lass dich nicht unterkriegen und frag dich immer: «Ist es maturrelevant?».

Waage (24.09-23.10)

In Gruppenprojekten bist du der Star! Dir geht die Arbeit leicht von der Hand und fühlt sich befriedigend an. Pass jedoch auf, dass deine Mitschüler dich nicht ausnutzen und setze klare Grenzen.

Skorpion (24.10-22.11)

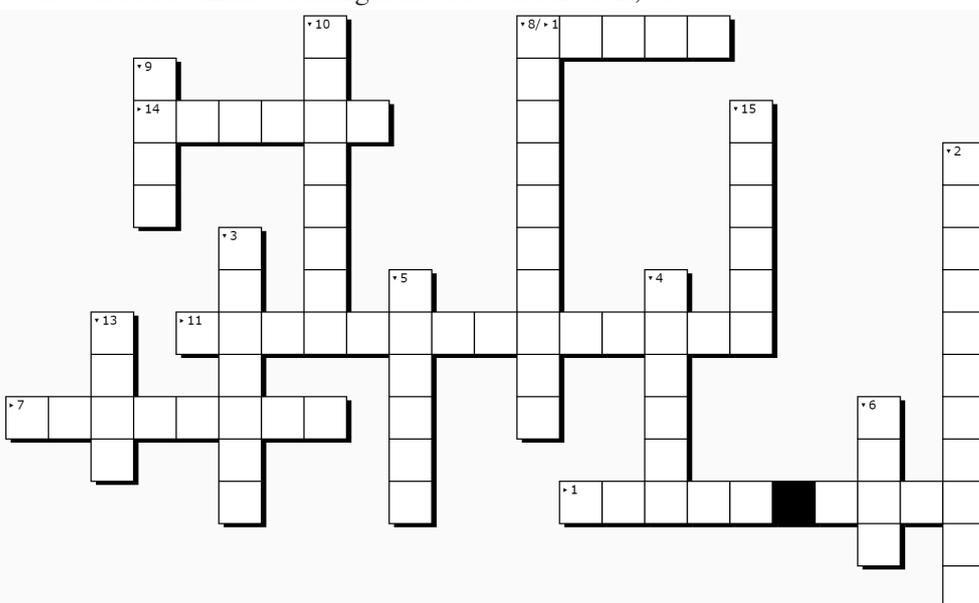
Gib dich nicht der Gier hin! Eifersucht und Verlangen bringen dich zwar zu noch nie zuvor gesehenen Leistungen, doch sie vergiften auch dein Umfeld. Pass also auf, was du tust und sagst, und denke zuerst an dein Gegenüber.

Schütze (23.11-21.12)

Momentan läuft es sozial nicht so bei dir. Begib dich auf die Suche nach neuen Kollegen (vor allem aus anderen Klassen) und nimm wieder Kontakt mit alten auf. Deine Bemühungen sollen belohnt werden.

Kreuzworträtsel

Von Ciara McCahill-Cunningham und Nora Zwick, 6c



- 1 Höchster Berg der Schweiz
- 2 Typischer Schweizer Schriftsteller
- 3 Kanton mit den meisten Einwohner:innen
- 4 Grösstes Bundesland Deutschlands
- 5 Vornamen der Musiklehrer
- 6 Lebensretter der Schüler:innen in der 10 Uhr Pause
- 7 Spitzname des durchsichtigen Sitzungszimmers
- 8 Schlechtestes Fach der 6c
- 9 SOV-Präsident
- 10 Lehrer:in mit Doktor-Titel in einer Naturwissenschaft
- 11 22. Dezember 2022
- 12 Beliebtestes Ergänzungsfach der 6. Klassen
- 13 Anzahl der Mathematik Lehrer:innen der KUE
- 14 Butter oder ... Gipfeli
- 15 Gömer in Coop oder zum ... ?